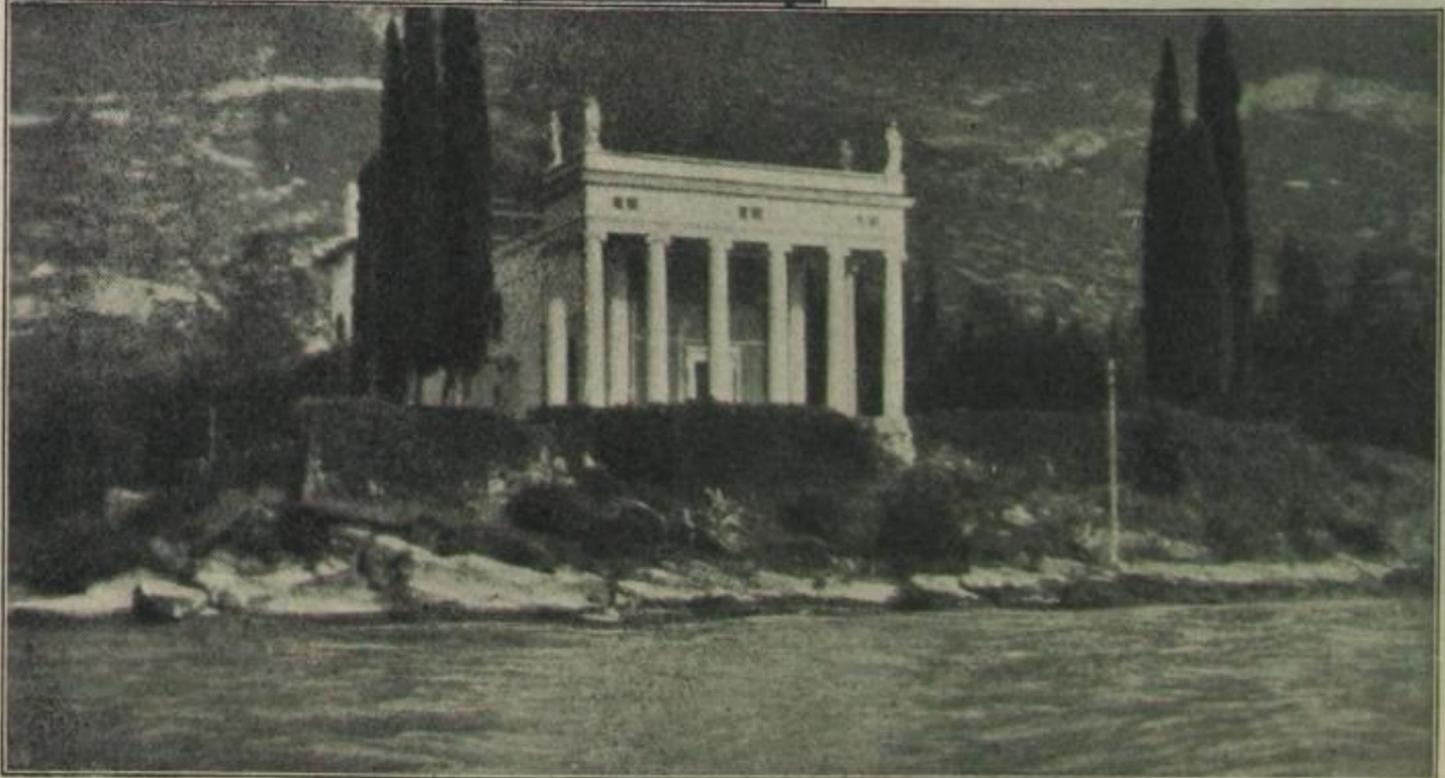


Wenn ich vormittags auf den Felsen am Strand unterhalb der Promenade saß, sah ich die Fischer in ihren Booten aus der Bucht hervorkommen, mit sonnengebräunten Gesichtern und in zerrissenen Kleidern. Zuweilen sangen sie — eintönig und weithin über das Meer. Ihr Gesang vermischte sich mit seinem Rauschen und hat, wie dieses Rauschen, mich auf allen Straßen Italiens, unter dem goldenen Himmel seiner Tage und dem dunkelblauen seiner Nächte und bis tief in die römische Stille begleitet.



Villa Colonna am Gardasee

Oben: Fischerboote am Strande von Santa Margherita. In der Mitte: Autostraße am Comosee